



DEUTSCHER

HAUSÄRZTEVERBAND

Landesverband Niedersachsen e.V.

Pressinformation

Deutscher Hausärzteverband – Landesverband Niedersachsen e. V.

- Tim Schäfer • Pressesprecher
- Berliner Allee 46 • 30175 Hannover
- Telefon 05 11- 228 778-40
- www.hausaerzteverband-niedersachsen.de
- E-Mail: tim.schaefer@haevn.de

Starre Bestellfristen behindern Corona-Impfkampagne

Hausärzte fordern Impfstoff-Lieferung am Folgetag

Hannover, 1. November 2021. Zwischen Bestellung und Lieferung der Corona-Impfstoffe in die Praxen liegen derzeit zwei Wochen und mehr. Um – wie aktuell durch Äußerungen auf Bundesebene angefacht – bestmöglich auf Schwankungen in der Nachfrage reagieren zu können, benötigen Hausärztinnen und Hausärzte flexible und kurzfristige Lieferfristen.

„Die Flexibilisierung der Bestellfristen würde dazu beitragen, die Corona-Impfkampagne zu beschleunigen“, erläutert Dr. Matthias Berndt, Vorsitzender des Hausärzteverbands Niedersachsen. Eine Hausarztpraxis muss sämtliche Corona-Impfungen weit im Voraus planen, da zwischen Bestellung und Lieferung mindestens zwei Wochen liegen. Dies ist von offizieller Stelle so festgeschrieben. „Aus Sicht vieler Hausärztinnen und Hausärzte ist diese Frist nicht nachvollziehbar. Es gibt genug Impfdosen in den Lagern. Diese können allerdings nicht kurzfristig nach Bedarf von den Praxen abgerufen werden. Bei anderen Medikamenten gibt es eine solche festgeschriebene Lieferverzögerung nicht“, ergänzt Berndt.

„Die Auslieferung der Corona-Impfstoffe sollte nicht in einem starren Korridor erfolgen, sondern sie muss situativ am Folgetag möglich sein“, fordert Dr. Berndt. „Insbesondere, wenn einige Akteure kurzfristig eine Booster-Impfung für alle Bevölkerungsteile unabhängig von der gültigen STIKO-Empfehlung fordern, erhöht sich die Nachfrage in den Praxen sprunghaft.“ Das führt wegen der gültigen 14-tägigen Frist teils zu Frust bei den Patienten und zu einem sehr hohen Beratungsbedarf durch die Praxisteams.